

Würzburg, 1421 Mai 21.

H Schr.: Or. Perg. HStA Dr. 5842. 4 SS. an Perg.-str.

Gedr.: Müller, Reichstagstheatrum Friedr. V. I 302 (nach Or.?). — Danach Du Mont II 2, 153. — Reinhard, Meditat. de jure principum circa sacra 54 (nach Or.). Danach Horn 846. — Palacky, Urk. Beitr. I 98 (nach Or.). — RTA VIII 35 ff.

Anm.: Die Land- und Markgrafen treten damit dem Bündnis gegen die Hussiten bei, das die vier Rheinischen Kurfürsten auf dem Reichstag zu Nürnberg 1421 Apr. 23 abgeschlossen hatten; vgl. RTA VIII 29. Diesem Reichstage hat wohl keiner der Markgrafen persönlich beigewohnt, obwohl sie in Nürnberg Herberge bestellt hatten (Schreiben des Rates von Nürnberg an den von Ulm datiert 1421 Apr. 2, ebd. 2327), sondern sie waren durch einen Rat vertreten (a.a.O. 477). Vielleicht war dies der Graf (Ernst?) von Gleichen, der nach der Abrechnung des Vogtes Henricus de Remse und des Schössers dominus Johannes Meideburg zu Coburg 80 fl. pro sumptibus in Nuremberg erhalten hatte, Loc. 4333,6 Bl. 130. — Die von den Land- und Markgrafen ausgestellte Bündnisurkunde scheint nicht vorhanden zu sein. Entsprechende Urkunden anderer Fürsten, dat. 1421 Apr. 24, 25, 28, Mai 7, 28, a.a.O. 32, Urkunden der Kurfürsten für die BB. von Würzburg und Bamberg und den Erzb. von Magdeburg dat. 1421 Apr. 24, 28 und Mai 21 ebd. 33 ff. Anfang Mai befürchtete man einen Einfall der Ketzer, die nach einem Brief des Hincke Bircke von der Duba zu Leipz an Land und Städte der Oberlausitz vom 19. März (an der grossin mitwoche) am 16. März (Palmsonntag) Komotau eingenommen hatten und vor Brüx gerückt waren. Palacky, Urk. Beitr. I 67. C.d.Lus.sup. II 1, 41. Vgl. auch AR Colditz Bl. 98^b, 36, 88^b. Eine Sendung an die von Schönburg, Waldenburg, Leisnig und den Burggr. (von Meißen) in Frauenstein betraf wohl auch ein Aufgebot gegen die Ketzer, ebd. Bl. 98^b. — Zug des Hauptmanns von Colditz mit den Erbarmannen 1421 Mai 31, Juni 1 ebd. Bl. 39, 39^b, 77, 78^b, 99, 116; Juni 4 vor Dux ebd. Bl. 99; zurück über Hermsdorf, Freiberg ebd.; Rückkehr aus Böhmen Juni 7 ebd. Bl. 39^b.

Die Kurfürsten Erzbischof Konrad von Mainz, Erzbischof Otto von Trier, Erzbischof Dietrich von Köln und Pfalzgraf Ludwig bei Rhein verbinden sich zur Bekämpfung der Ketzerei im Königreich Böhmen mit Friedrich d. Ä., Wilhelm und Friedrich d. J., Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meißen, in folgender Weise: [1] Czum ersten sollen und wollen wir yne solichem unglouben zû widderstene und den zu dielgen, wo sich der danne machen oder erheben worde, in yren oder ander fursten, graven oder herren landen oder auch in stetten, die sich zu uns in diesen sachen vereynigen und verbinden werden, und auch widder alle die, die denselben keczern und ungloubigen wißentliche zulegen oder beholffen sin worden, wanne und zu welicher ziit wir von den obgenanten hern Friederich, hern Wilhelm und hern Friederich samtlich oder sunderlich ermanet werden, getruwelich beraten und beholffen sin mit unser ritterschaft, stetten, sloßen, mercketen, landen, luten und den unsern und nach unserm vermogen, ane geverde. [2] Were auch, daz die keczern und ungloubigen, die sich yczund gereyde in dem lande zu Beheim und in andern landen erhaben hant, den obgnanten hern Friederiche, hern Wilhelm und hern Friederich oder yemand anders, der in dieser eynunge ist oder furbaß darinne komen wirdet, in yr land und herschaft ziehen wörden, so sullen und wollen wir demselben zû stünd zu hulffe komen und das nach unserm vermogen getruwelich helffen weren ane alle geverde, und unser keyner sâl soliche hülffe off die andern verziehen, sunder welicher under uns ee gemanet wirdet, der sal die hulffe ee tûn. Und wir sollen und wullen auch die hulffe tûn unser yglicher off sin eygen kôste, gewynne, schaden und verlûste ane alle geverde. [3] Wir sollen auch in allen und iglichen unsern stetten, sloßen, mercketen, dorffern, landen und gebieten ernstliche und hefftliche mit unsern amptluden, dienern und den unsern bestellen, wo